

mehr zwischen den nemlichen, sondern an einem andern Ort. Es ist, als ob diese Sterne für Kurzweil bei den andern herumspazierten, ihnen gute Nacht oder guten Morgen sagten und sich um die Zeit und die Minute nicht viel bekümmerten. Aber sie haben ihre Ordnung so gut wie die übrigen, nur eine andere. Diese Planeten haben nun folgende Eigenschaften mit einander gemein:

1. sie sind unter allen Sternen unserer Erde am nächsten, viel näher als irgend ein Fixstern;
2. sie bewegen sich in großen Kreisen und in ungleich langen Zeiten um die Sonne, welches die andern nicht thun. Und aus diesem Grund verändert sich unaufhörlich ihre Stellung am Himmel;
3. es sind von Natur dunkle Weltkörper. Sie empfangen ihr Licht, wie unsere Erde, von der Sonne. Was wir in der Nacht in ihnen glänzen sehen, ist Sonnenschein, der wie aus einem Spiegel zu uns zurückstrahlt, so daß wir auch in der finstersten Sternennacht doch nicht ganz von diesem fröhlichen Licht verlassen sind. Jeder Planet ist eine ungeheuer große Kugel, die sich immer und ohne Ruhe herumdreht. Nur diejenige Hälfte, die alsdann gegen der Sonne steht, hat Licht, die andere ist finster. Sie haben daher auch ihres Theils Tag und Nacht;
4. ein Planet steht nicht immer in gleicher Entfernung und Richtung gegen die Sonne. Sie haben daher, wie unsere Erde, verschiedene Jahreszeiten, in ihrer Art Sommer und Winter.

Ein Cometstern oder Schweifstern ist allemal eine sehr merkwürdige Erscheinung, wenn er so auf einmal unangemeldet und unbeschrieben am Himmel sichtbar wird und da steht und sagt kein Wort, zumal ein solcher, wie im Jahr 1680, der viermal so groß schien, als der Abendstern; oder hundert sechs und vierzig Jahre vor Christi Geburt, der größer soll ausgesehen haben, als die Sonne; oder im Jahr 1769, dessen Schweif durch den vierten Theil des Himmels reichte; oder wenn gar zwei zugleich erscheinen, was auch schon geschehen ist. Es ist alsdann allemal, als wenn der liebe Gott einen Sternseher anredete: „Meinst du, daß du jetzt fertig seist und die Sterne des Himmels alle kennst? Sieh, da ist auch noch einer, den du noch nie gesehen hast, und wirst jetzt erst nicht wissen, was du daraus machen sollst.“ Andere Leute aber schauen das Wundergestirn auch mit Begierde und Staunen an, und die Mutter zeigt es dem Kinde und sagt: „Sieh, wie wunderbar die göttliche Allmacht ist!“

Solche Cometsterne nun sind einander nicht alle gleich; auch der nemliche, so lange man ihn beobachten kann, verändert oft sein Aussehen. Sie sind bald heller, bald trüber, bald größer, bald kleiner, rund und eckig, näher oder weiter von uns entfernt. Der Comet im Jahr 1770 war daheim dreizehn mal größer